

Ein Steakhouse für Glarus

Seit bald elf Jahren führt Marc Brunner die Bar «Route 66». Ab Ende Januar soll die «Alte Brauerei» dazu kommen. Aus dieser möchte Brunner ein Speiserestaurant machen: Das «Route 66 Steakhouse».

Von Irène Hunold Straub

Glarus. – Als ob das Führen einer gut laufenden Bar nicht genug wäre: Marc Brunner möchte seine Leidenschaft als Wirt noch weiter unter Beweis stellen: Er hat mit Gabriel Reimann, Besitzer der «Alten Brauerei», den Pachtvertrag bereits unterzeichnet. Im Januar sollen ein paar Umbauarbeiten erfolgen, für die er noch die Bewilligung der Gemeinde erhofft.

Die Eröffnung sei für Ende Januar geplant. Den Namen «Route 66» will er beibehalten. «Das ist ein gutes Label und lässt sich auch gut vermarkten», hat er die Erfahrung gemacht. Das Logo lehnt sich an jenes berühmte Markenzeichen an, das die Route 66 prägte, eine der ersten durchgehenden Strassenverbindungen zur US-amerikanischen Westküste.

Nicht nur Fleisch von Bisons

In Brunners Steakhouse soll es vor allem Fleisch geben: Filets, Entrecôtes, Steaks sowie auch Burger für die Jungen. Aber er denkt auch an jene, die kein Fleisch essen: «In einer Runde gibt es immer auch Vegetarier; auch diese sollen eine Auswahl an Gerichten haben.» Pro Quartal möchte er ausserdem spezielle Fleischsorten anbieten. Von Bisons etwa.

Einen Koch habe er bereits gefunden. Momentan sei er daran, das Team zu vervollständigen. Je nachdem können die Angestellten an beiden Standorten eingesetzt werden: in



Neue Pläne: Marc Brunner sucht für das «Route 66 Steakhouse» noch Personal.

Bild Irène Hunold

der Bar ein paar Häuser weiter unten oder im Steakhouse vis-à-vis des Zeughauses. Hier wie dort will Marc Brunner sieben Tage pro Woche geöffnet haben.

«Ich will an beiden Orten sein»

Das Steakhouse soll etwas Eigenes werden, auch wenn der eine oder an-

dere Stammgast von der Bar auch das neue Speiserestaurant frequentieren dürfte. Brunner schätze die Vielfalt der Gäste, erzählt er. Vom Arbeitslosen bis zum graduierten Doktor sei alles vertreten. Brunner ist gespannt, wie es im Steakhouse sein wird, das auch künftig schon ab 5 Uhr morgens geöffnet sein werde. Er wolle in bei-

den «Route 66» regelmässig vor Ort sein. Aktiv in der Politik mitmischen werde er daneben momentan nicht, sagt der ehemalige Kandidat fürs Gemeindepräsidium. Hingegen werde er nun selber Ideen verwirklichen und sich wirtschaftlich engagieren. Gleich doppelt, wie das Beispiel zeigt.

Das Vorgehen in Glarus war korrekt

Glarus. – Per Leserbrief ist kritisiert worden, dass an der ersten Versammlung der neuen Gemeinde Glarus nur zum Wappen abgestimmt worden sei, nicht aber zu den andern Anträgen (Ausgabe von gestern).

Die Rechtslage, nachzulesen in Artikel 63 des Gemeindegesetzes, ist indessen klar: «Wird kein Antrag auf Abänderung oder Ablehnung gestellt, so ist der Antrag der Vorsteherchaft genehmigt», heisst es dort im ersten Absatz vorbehaltlos – während im zweiten Abschnitt sinngemäss der Fall der Wappenabstimmung geregelt ist: «Sind zu einem Gegenstand mehrere sich ausschliessende Gegen- oder Abänderungsanträge gestellt worden, werden sie einander gegenübergestellt, wobei jeweils jener Antrag wegfällt, der weniger Stimmen auf sich vereinigt.»

Kurzum: Es wurde letzten Freitag in der Buchholzturnhalle in Glarus korrekt vorgegangen (die analoge Regelung ist uns übrigens auch von der Landsgemeinde her vertraut). Ein abweichendes Prozedere wäre gesetzwidrig gewesen. (rh)

Männerchor im Duo-Pack

Betschwanden/Näfels. – Am kommenden Sonntag ist der Männerchor Hätzingen-Luchsingen gleich zweimal zu hören: Er führt sein Weihnachtskonzert am Nachmittag des 21. Dezembers in Betschwanden und abends dann gleich auch noch in Näfels auf.

Dirigentin Vreni Lins hat mit «ihren» Männern für den doppelten Auftritt ein abwechslungsreiches Programm von Mendelssohn bis Händel einstudiert. Umrahmt wird das Konzert von Pianist Martin Kälin und Solist Willi Hefti.

Die Zuhörer können sich gemäss Voranzeige des Veranstalters auf einen Liederstrass freuen, der vom klassischen «Leise rieselt der Schnee» über das von der Pop-Gruppe Boney-M bekannte «Es klingt ein Lied vom Himmelszelt» bis hin zum Gospelsong «Oh happy day» reicht. Als Lektor agiert in Betschwanden Pfarrer Richard Bloomfield, in Näfels wird es Bruder Patrick sein. (mra)

So, 21. Dezember, 16 Uhr, reformierte Kirche Betschwanden, sowie 20 Uhr, Klosterkirche Näfels.



Alt und Jung am Backen

Gestern besuchten 16 Kinder zwischen 4 und 5 Jahren das Pflegeheim Schwanden, um zusammen mit den Bewohnern Weihnachtssterne zu backen. Die Kindergärtler aus Schwanden taten dies im Rahmen der Projektwoche «Begegnung». Cornelia Bruhin, Organisatorin des Anlasses, zeigte sich begeistert vom Treffen zwischen Jung und Alt.

Bild Samuel Trümpy

GERIS LÄNDLERTIPP

Wiehnachts-Zauber ausverkauft

Von Geri Kühne

Mit ie, nicht ei. Und diesem Wiehnachtszauber erst noch das Wort Lachen vorangestellt. Als kreative Köpfe vor einem Jahr den Lachner Wiehnachtszauber lancierten, war der Name Wiehnachtszauber schon vielfältig besetzt. Und wer die Homepage www.weihnachtszauber.ch, also mit ei und ohne Lachen davor, sucht, der landet im südlich von Fribourg liegenden Dörfchen St. Silvester. Dort gibts wie in Lachen ebenfalls ein Wiehnachtsdörfchen mit Wiehnachtszauber. Aber lassen wir Silvester und widmen uns zuerst Weihnachten in Lachen. Am dortigen, allabendlichen Zauber beteiligt ist auch die Superländlerkapelle Carlo Brunner. Aber auch Maja Brunner, Monique, Sara-Jane, Patrick von Castelberg und Joschi Gloschi. Sie alle bieten seit Mitte November bis und mit Sonntag, 28. Dezember, ausgenommen montags, täglich wiehnachtliche und musikalische Unterhaltung im geheizten Zirkuszelt direkt am See.

Wie letztes Jahr seien auch die diesjährigen Vorstellungen sozusagen täglich ausverkauft, wurde schon in den ersten Dezembertagen verbreitet. Recherchen ergaben, dass dem tatsächlich so ist. Der Lachner Wiehnachtszauber ist ausgebucht und geht darum am nächsten Dienstagabend, 23. Dezember, in eine Zusatzrunde. Wer heute Mittwoch unter www.lachner-weihnachtszauber.ch wenigstens Tickets für diese Zusatzvorstellung ergattern will, muss sich allerdings sputen. Gestern waren noch etwa 30 verfügbar, 200 aber bereits auch schon wieder weg! Wahrlich eine strenge Zeit für Carlo und Co. Eine Leistung aber, die Respekt verdient.

Bevor Weihnachten vor der Tür steht, wird auch Musik geboten am Freitagabend in der «Krone», Sattel (Urs Zehnder/Amadeo Kronig), im «Löwen», Brunnadern (Walter Betschart), oder im «Ochsen», Ernetschwil, mit Guido Bruni als Tätschmeister. Über das Wochenende ist das Angebot gross. Im Wollerauer «Hinterhof» stubnet am Samstag ab 14 Uhr Dolfi Roggenmoser, in Filzbach im «Seeblick» tun es ihm ebenfalls ab 14 Uhr Gufelgruess gleich, um 18.45 Uhr beginnt die Weihnachtssendung «Hopp de Bäse» im SF, im Gasthaus «Wylen» in Wollerau spielen ab 20 Uhr die Gartähöckler. Am vierten Adventssonntag sind je am Nachmittag die LK Reichmuth in der «Biberegg», Rothenthurm, Zimmermann/Alpiger im «Adler», Ricken, die Patschnerbuebe im «Seeblick», Filzbach, Tanzboden im «Schäfli», Schönenberg/Wattwil, und Walter Betschart im «Löwen», Brunnadern, zu hören. Im «Windstock», Rickenbach, ist Nussbaumer-Örgeli-Treffen. In der «Roos» in Wollerau will am kommenden Dienstagabend vor dem Heiligabend nochmals getanzt werden. Für Musik sorgen Kälin/Gambirasio.

ANZEIGE



Weiterführen statt kündigen.

Für Sicherheit und Stabilität in unsicheren Zeiten.

www.bilaterale.ch

8. Februar: JA

Unsere Bilateralen

St. Galler Komitee «Ja zu den Bilateralen», Röschtstrasse 8, Postfach 191, 9006 St. Gallen